Im Laufe der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

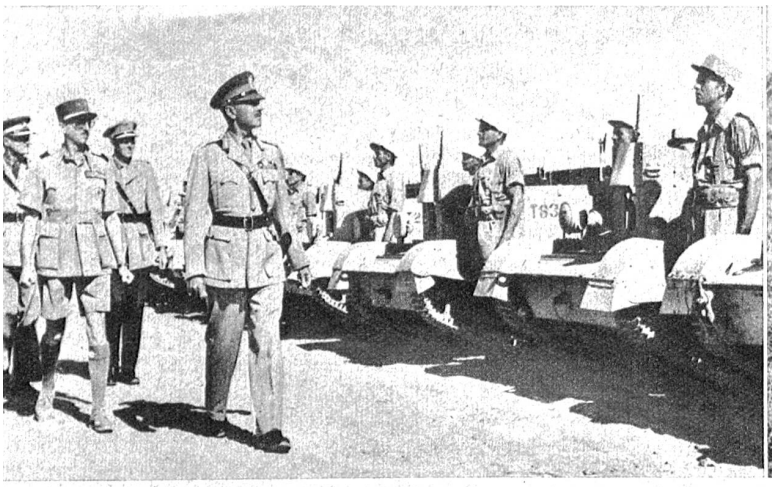
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

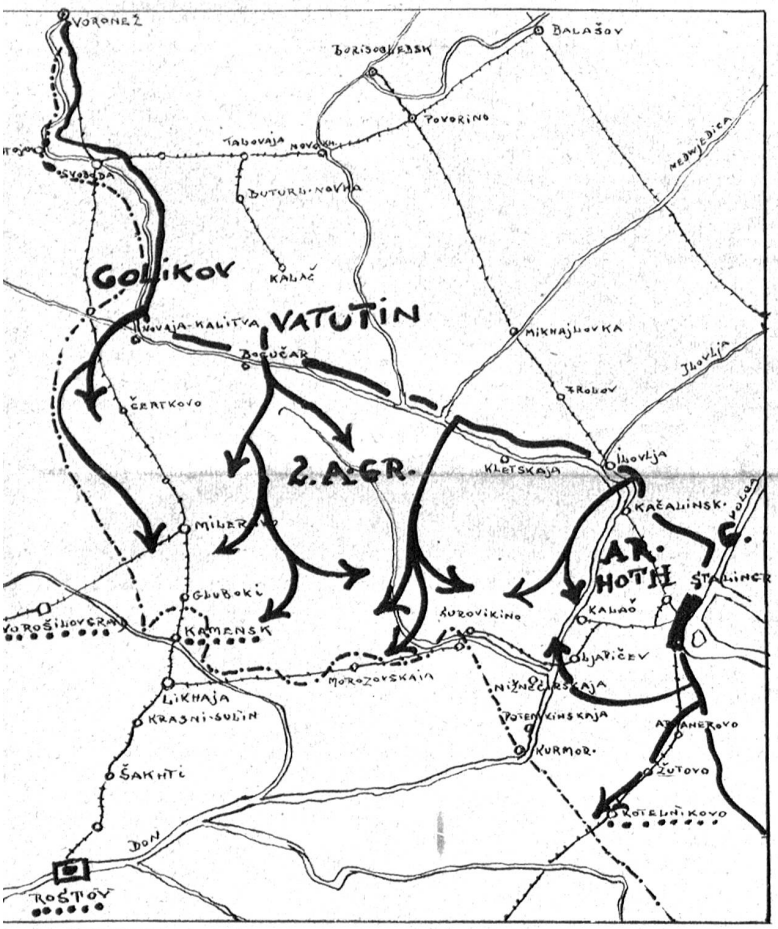


Oben: General Anderson inspiziert französische Panzertruppen in Tunis

Oben: Neues deutsches Maschinengewehr. Wie zuerst von russischer Seite gemeldet wurde, verwenden die deutschen Stosstrupps an der Stalingradfront neue Feuerwaffen, unter denen das Maschinengewehr, das 3000 Schuss pro Minute feuert, besonderes Aufsehen erregt. Mit dieser unheimlichen Geschwindigkeit, nämlich 50 Schuss pro Sekunde, wird eine Feuerdichte von unheimlicher Kraft erreicht (ATP)

Der Kampf im Donbogen

— Verlauf der alten Front
→ Angriffsrichtungen der Russen
-·-·- Verlauf der Front am 29. 12. 42

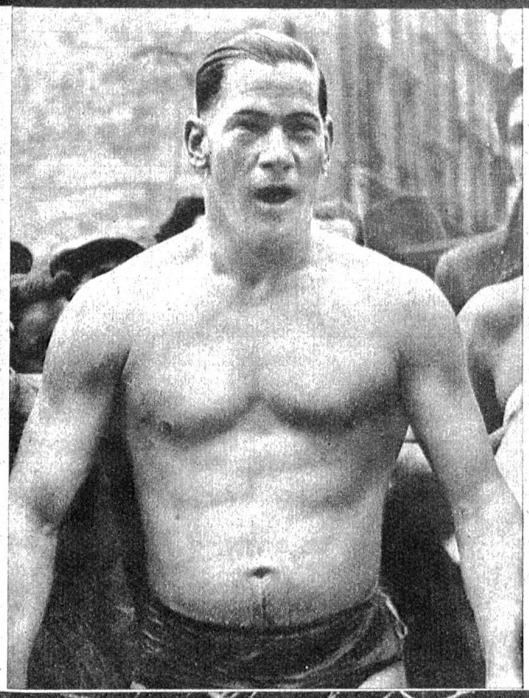


Rechts: Admiral Darlan ermordet. Der Hochkommissar für Französisch-Afrika ist in der Weihnachtsnacht in Algier durch mehrere Schüsse getroffen worden; er verschied auf dem Transport ins Krankenhaus (ATP)

Unten: Massive Luftangriffe auf Tripolis: Wracks im Hafen. Um den Nachschub zu stören, bombardiert die RAF von den libyschen Flugbasen aus andauernd den Hafen von Tripolis (ATP)

Der in Algier nach dem plötzlichen Tode Darlans zusammengetretene französische Kolonialrat hat General Giraud einstimmig zum Nachfolger Darlans als Hochkommissar von Französisch-Afrika gewählt (ATP)

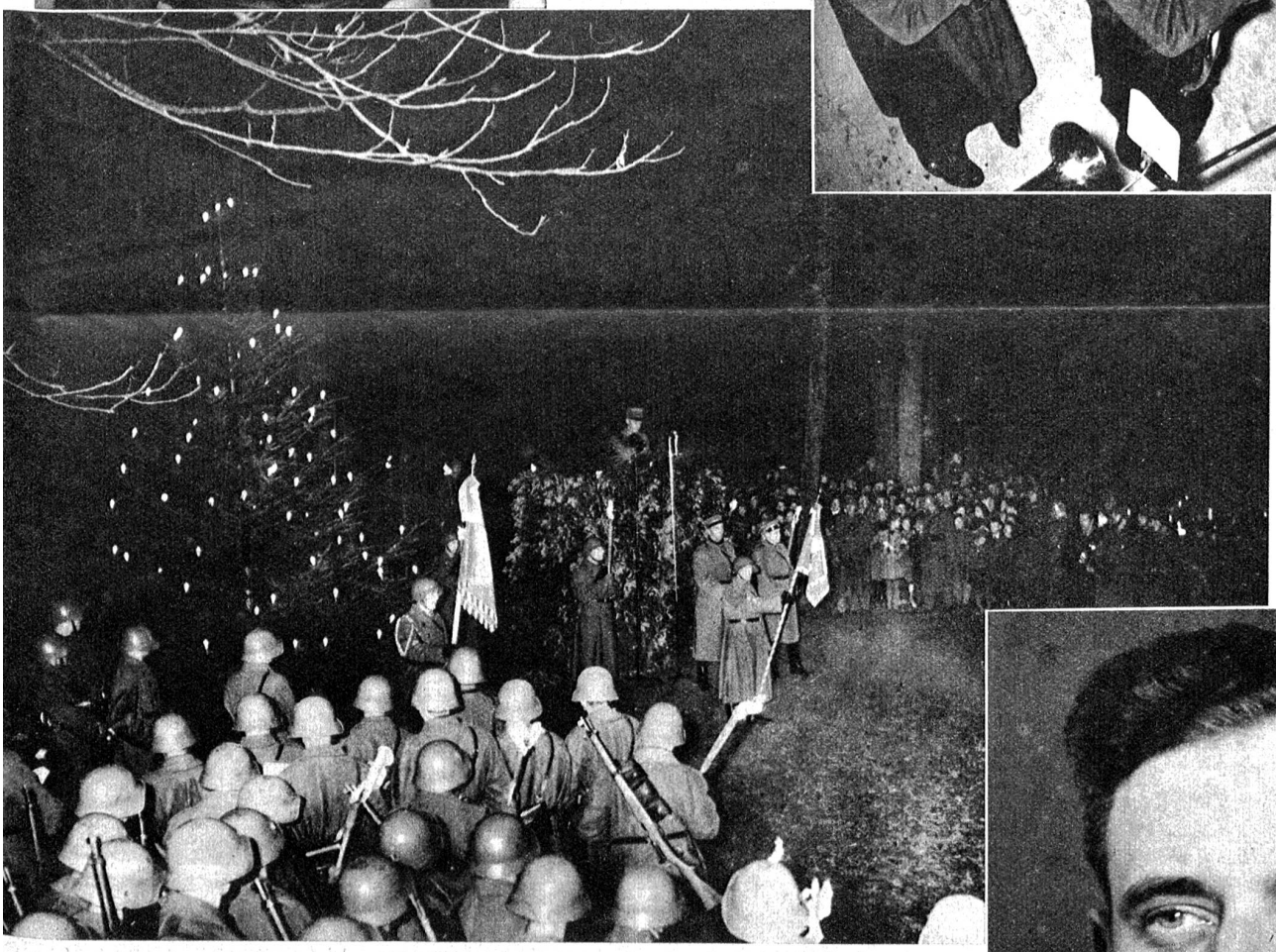
Im Laufe der Woche



Links:

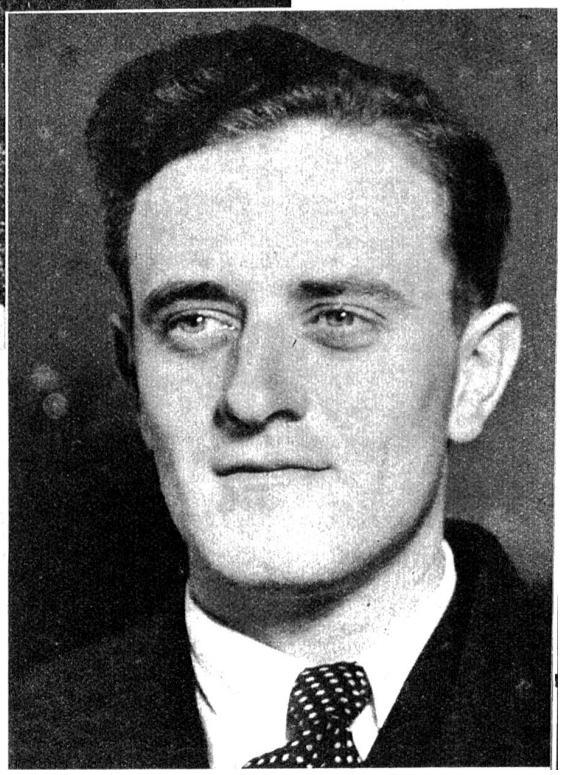
Weihnachts-Schwimmen in Genf

Der Berner Kläy siegreich. Trotz der mehr als unfreundlichen Wassertemparatur bestreiten die Schwimmer Jahr für Jahr ihren Weihnachtswettkampf in der Rhone und geben so einerseits den Beweis ihrer Abhärtung, anderseits bekunden sie ihren Willen, diese natürliche Sportart zu jeder Jahreszeit zu betreiben. Unser Bild zeigt den Berner Kläy, der in diesem «hitzigen» Wettkampf überlegen den Sieg davontrug (ATP)



Oben: Als der Heilige Abend anbrach und Millionen von Menschen still oder laut ihre Gebete um Frieden auf Erden zum Allmächtigen richteten, kündeten vom Karlsturm des Zürcher Grossmünsters Posaunenbläser das Christfest an (ATP)

General Guisan feiert das Christfest mit den Soldaten

Schon zum vierten Male in diesem Kriege muss die Schweizer Armee das Weihnachtsfest im Wehrkleide feiern. Irgendwo im Schweizerland erstrahlt ein Tannenbaum im Glanze der Lichtlein, zünden Fackeln aufs Bannertuch mit dem weissen Kreuz, stehen die Wehrmänner im Fest vereint und lauschen den Worten ihres höchsten Kommandanten, General Guisan feiert auch Weihnachten 1942 mit der Truppe, die auch an diesem Tage fern von der Heimstätte eben diese schützt und schirmt (ATP VI r 11880)

Einen überaus ehrenvollen Auftrag hat der berühmte Schweizer Komponist Paul Heinrich Sutermeister (Bern) erhalten. Der Generalintendant der Berliner Staatsoper, Tietjen, erteilte ihm einen festen Kompositionsauftrag. Heinrich Sutermeister ist am 12. August 1910 in Feuerthalen (Zch.) als Bürger von Zofingen geboren; er studierte in Paris, Basel und München. Durch seine Oper «Romeo und Julia» erntete er seinen ersten grossen Erfolg (ATP)